

Vor- und Zuname:	Geburtsdatum:
Adresse:	Einrichtung:

Beobachtungsbogen zur Erfassung autistischer Verhaltensweisen

Die nachfolgende Zusammenstellung der Symptome bei kindlichem Autismus erhebt nicht den Anspruch, absolut vollständig zu sein. Es lag daran, beobachtbare Verhaltensweisen ohne Wertung und ohne nach ihrer Ursache zu fragen, zu ordnen. Sie wurde freundlicherweise von Prof. Dr. H. Kehrer, Münster/Westf., zur Verfügung gestellt. In keiner Weise kann dieser Beobachtungsbogen ein Ersatz für eine medizinische Diagnose sein.

Merkmale	Eltern	Betreuer
<p>A. Störungen der Beziehungen zur Umwelt</p> <p>1. Veränderungen der Wahrnehmung</p> <p>a) Kind betastet, beklopft, beleckt Gegenstände und Menschen</p> <p>b) Schnuppern und Riechen an Gegenständen</p> <p>c) Beschäftigung mit dem eigenen Körper (Betasten, auf dem Boden rutschen etc.)</p> <p>d) Kind wird durch bestimmte Geräusche fasziniert</p> <p>e) hört gern Musik (Singen)</p> <p>f) liebt plätscherndes Wasser</p> <p>g) schaut gedankenvoll vor sich hin</p> <p>h) reagiert nicht auf die Umgebung</p> <p>i) scheint taub oder schwerhörig zu sein</p> <p>k) scheint gefühllos gegenüber Schmerz und Kälte</p> <p>l) spielt auch im dunklen Raum</p> <p>m) hat kaum Angst vor realen Gefahren (große Höhe, Feuer etc.)</p> <p>2. Kontaktstörung</p> <p>a) Kind schaut durch Personen hindurch</p> <p>b) wendet bei Ansprache den Blick ab oder verdeckt die Augen</p> <p>c) streckt der Mutter nicht die Arme entgegen</p> <p>d) schmiegt sich nicht an</p> <p>e) reagiert nicht auf seine Umgebung; es fällt schwer, seine Aufmerksamkeit</p>		

Merkmale	Eltern	Betreuer
<p>zu gewinnen f) behandelt Personen wie Sachen g) scheint am glücklichsten, wenn man es allein lässt h) nimmt evtl. durch Necken, Ärgern oder Zerstören Kontakt auf</p>		
<p>B. Motorische Besonderheiten</p>		
<p>1. Stereotypien a) Rhythmisches Schaukeln, mit dem Kopf wackeln evtl. Schlagen bis zur Selbstbeschädigung b) Klopfen mit Gegenständen, evtl. rhythmisch (s.a. A 1.a) c) unentwegtes Drehen kleiner Gegenstände (wie Kreisel) d) Bewegungsstereotypien, die wie Gesten wirken (Hand wie zum Schwur heben und drehen, in die Innenfläche der Hand blicken, Personen auf die Schulter klopfen) e) Zehengang häufig f) maniriertes Gehen (Stelzen, Hüpfen etc.)</p> <p>2. Handlungen mit Zwangscharakter a) Sammeln kleiner Gegenstände b) Beschäftigung mit kleinen Insekten c) stereotypes Anordnen und Aufreihen von Gegenständen und Bildern d) langes Spielen immer mit den gleichen Gegenständen e) zwanghaftes Streben nach Ordnung f) zwanghaftes Streben nach dem gewohnten Gleichmaß g) Angst oder Zorn bei Änderung des Gleichmaßes h) wehrt sich gegen das Erlernen neuer Dinge</p> <p>3. Koordination a) Geschicklichkeit, z.B. bei Springen, Balancieren b) geschickte Feinmotorik</p> <p>4. Aktivität a) allgemeine Unruhe b) gesteigerte physische Aktivität</p>		

Merkmale	Eltern	Betreuer
<p>c) Störung des Wach- und Schlaf- rhythmus d) Wutausbrüche, gelegentlich unbe- gründet</p>		
<p>C. Besonderheiten der Kommunikation</p>		
<p>1. Sprache a) Rückgang der Sprache nach ersten Ansätzen im frühen Kleinkindalter b) völliger Mutismus c) verspätete oder ausbleibende Sprachentwicklung d) Artikulationsstörungen (fehlende Konsonanten etc.) e) Störungen der Sprachmelodie, Ver- schiebung der Akzente f) Echolalie g) außergewöhnlich lautes oder leises Sprechen h) mangelhafte Satzbildung i) fehlerhafte Benennung von ähnli- chen Gegenständen k) Vertauschen von Personalpronomen und Personennamen l) "nein" wird häufiger gebraucht als "ja" m) falsche Anwendung von Partikeln und Präpositionen n) Sprache wird besser verstanden als selbst angewandt o) skurriler Gebrauch von Wörtern</p> <p>2. Sprachfreie Kommunikation a) Versuch der Verständigung durch Gesten b) bei Wünschen Hinführen zum Ob- jekt c) Vorliebe für sprachfreie Kommuni- kation auch bei entwickelter Sprache d) Kommunikation durch negative Kontaktaufnahme (Necken, Ärgern, Zerstören, s. a. A2 h) e) Ausstoßen von unartikulierten Lau- ten</p>		

Merkmale	Eltern	Betreuer
<p>D. Emotionelle Besonderheiten</p> <p>1. Gesichtsausdruck a) intelligent, evtl. listig b) versonnen c) traurig d) unmotiviertes Lächeln oder Lachen</p> <p>2. Verhalten a) abweisend b) unruhig (ständiges Hin- und Herlaufen) c) Zornausbrüche bei nicht immer erkennbaren Anlässen d) unerwartete und unbegründete Aggressionen (z. B. Stechen, Schlagen; Finger in die Augen einer anderen Person bohren) e) Neigung zu Selbstgesprächen evtl. mit zwei Rollen f) Bedürfnis nach Bestrafung g) Selbstbeschädigung (s.a. B 1.a) h) Waghalsigkeit auf der einen, unbegründete Angst auf der anderen Seite i) Einnässen, Einkoten k) eigentümliche Essgewohnheiten (z.B. Unersättlichkeit, Stopfen, Würgen, Spucken, Weigerung zu schlucken, viel trinken) i) Stimmungsschwankungen, manchmal abhängig vom Wetter, Kind ist im allgemeinen freundlich</p>		
<p>E. Sonstiges</p> <p>1. Zunehmender Entwicklungsrückstand als Folge des Autismus</p> <p>2. Gutes Gedächtnis, vor allem für örtliche und zeitliche Gegebenheiten</p> <p>3. Umschriebene positive intellektuelle Leistungen</p> <p>4. Liebe zur Musik (hören, singen, tanzen, s.a. A 1.e)</p>		

Datum: